

## Reden zwischen Mond und Antarktis

**AMATEURFUNK** Antennenwald entsteht auf der Großen Höhe – Auch Hilfe im Katastrophenfall möglich

VON THORSTEN KONKEL

**GANDERKESEE/DELMENHORST** – Sie bleiben immer in Kontakt, auch wenn die Entfernungen mal ein wenig größer sind – die Amateurfunker vom Ortsverband Delmenhorst/LK Oldenburg im Deutschen Amateur Radio Club. Dass die DARC-Funker für ihre Kommunikation selbst den Mond einspannen oder die Antarktis erreichen können, haben mehr als 70 Begeisterte aus dem norddeutschen Raum am vergangenen Wochenende beim „Antennentesttag“ auf der Großen Höhe unter Beweis gestellt. „Die Teilnehmer präsentierten sowohl bewährte als auch neueste Antennenkonstruktionen, an denen sie monatelang gerechnet und getüftelt hatten“, berichtet Hans-Gerd Bruns, Sprecher der örtliche Amateurfunker. „Die Antennen waren so groß, dass sie im heimischen Garten keinen Platz mehr fanden und mit 15 Metern Höhe nicht zu übersehen waren. Andere waren so klein, dass sie für den Mobilfunk geeignet waren“, beschreibt er die Bandbreite der aufgebauten Technik.

### Gruß in die Antarktis

Tüftler Günter Grünfeld stellte eine von ihm entwickelte mobile Parabolantenne zum Senden und Empfangen über einen Amateurfunksatelliten vor. Bruns: „Mithilfe dieser Technik sind auch Verbindungen bis in die Antarktis möglich.“ Fast schon wie im 1982er Spielberg-Film „E.T.“, wo ein Außerirdischer nach Hause telefoniert, ging es auch zu: Nach Hause zu telefonieren, zumindest dem auf der Erde, gelang mit einer Erde-Mond-Erde-Antenne. Den Erdtrabanten nutzten die Funker geschickt als gigantischen passiven Reflektor. Die Funkverbindungen zwischen zwei weit entfernten Punkten liefen so durchs All über den Mond und zurück („Moonbounce“). Auch



Auf der Großen Höhe in Ganderkesee fand von Freitag bis Sonntag wieder das Antennentestwochenende des Deutschen Amateur Radio Clubs (DARC) Ortsverband Delmenhorst/LK Oldenburg statt.

BILD: HANS-GERD BRUNS



So zapft man Satelliten an: Das Antennentestwochenende bot allerhand technische Raffinessen.

BILD: HANS-GERD BRUNS

in den Cyberspace gelang der Kontakt: Daniel Wendt-Fröhlich vom Hackerspace Bremen gab einen Einblick in die neueste Technik der virtuellen Realität und stellte eine VR-Brille vor.

### Hilfe bei Katastrophen

Auch die Funkenthusiasten

waren nicht untätig: „Die Teilnehmer funkten bis spät in die Nacht auf den unterschiedlichsten UKW- und Kurzwellenbändern und konnten gefüllte Logbücher mit Verbindungen nach Skandinavien, Asien, Neuseeland, Nord- und Südamerika mit nach Hause nehmen“, blickt Hans-Gerd Bruns auf die Tage auf der Gro-

ßen Höhe zurück.

Der Einsatz der Amateure diene aber nicht nur dem Spaß an der Freude, betonte Bruns: „Thomas Hillen, Referent für Not- und Katastrophenfunk im Distrikt Nordsee, erklärte, wie sich Funkamateure mit ihren Funkgeräten im Katastrophenfall einbringen können.“



Daniel Wendt-Fröhlich (Hackerspace Bremen) gab einen Einblick in die Technik der virtuellen Realität.

BILD: HANS-GERD BRUNS

### DEUTSCHE AMATEUR-RADIO-CLUB

**Funken und Fachsimpeln** können Interessierte im Deutschen Amateur-Radio-Club, der unabhängigen Vertretung der lizenzierten Funkamateure in Deutschland, die gesetzlich berechtigt sind, weltweit zu funken.

**Der DARC** ist eigenen Angaben zufolge die größte Vereinigung von Funkamateuren in Deutschland und Europa.

**Der Ortsverband** Delmenhorst/Landkreis Oldenburg trifft sich immer am ersten Freitag des Monats in Ganderkesee, um 20 Uhr im Oldenburger Hof, Wittekindstraße 16.

**Alle Termine** der Funkamateure stehen unter [www.darc.de](http://www.darc.de) auf der Webseite des Vereins.